

Wo die Vergangenheit lebendig wird ..

Von Castell de Castells nach Pla de Petracos

Hin-und Rückwanderung

Talort:	Castell de Castell, Höhe 550 m
Gehzeit:	4 Stunden hin u. zurück
Höhendifferenz:	450 m hin u. zurück
Länge:	11 km hin und zurück
Wegbeschaffenheit:	Bergpfade, Forstwege, lange Hosen empfehlenswert
Orientierung:	relativ einfach, PRV 168
Schwierigkeit:	mittelschwer, teilweise steinige Bergpfade
Einkehrmöglichkeit:	unterwegs Rucksackverpflegung Restaurants in Castell de Castells
Tipp:	Besuch des Museums in Castell de Castells Freitags und Samstags von 11-13.30 u.17-19:30 Uhr Sonntags von 11:00 – 13:30, Anmeldung empfehlenswert Tel. 965518067
GPS:	www.wandern-spanien.eu Wanderung Nr.: W097

Bis Anfang des 17. Jahrhunderts waren die Mauren im Hinterland der Costa Blanca ansässig. Das Gelände war ideal, denn die von Bergen umgebenen Täler boten ihnen in den Zeiten der Verfolgung natürlichen Schutz und waren kaum einnehmbar. Im Jahre 1609 aber verloren sie den Kampf und wurden aus ihrem Paradies vertrieben. So auch in Castell de Castells, das dann nach und nach mit Mallorquinern wieder neu besiedelt wurde. Ob die Einwohner damals schon etwas von den Felsmalereien in Pla de Petracos wussten? Möglich. Aber offiziell entdeckt wurden sie erst im Jahre 1980 und die Unesco hat diese Felszeichnungen im Jahre 1998 gleichrangig mit den Höhlen von Lascaux und Altamira in den Status eines „Welterbes der Menschheit“ erhoben. Sie sind eine der wichtigsten Zeugen von steinzeitlichen Felsmalereien auf der iberischen Halbinsel. Die Schöpfer dieser Skizzen waren Siedler, Bauern und Hirten, deren abstrakte Malereien den Namen Makrokunst erhalten haben. Zu dieser 7000 Jahre alten Stätte führt die nachfolgende Wanderung, die Ihnen einen kleinen Einblick in die Vorgeschichte der Menschheit geben möchte.

Anfahrt: Von Altea oder Benidorm kommend fahren Sie über Callosa d'en Sarriá nach Tárkena und auf der CV 752 nach Castell de Castells. Sie fahren durch den Ort und folgen direkt am Ortsausgang einer Teerstraße nach links abwärts.

Von Parcent und Benigembla kommend folgen Sie der neu ausgebauten CV 720 nach Castell de Castells und biegen direkt am Ortsanfang nach rechts ab.

Dieser Straße folgen Sie 1 Kilometer abwärts bis zu einer beschilderten Wegverzweigung (Höhe 495 m).

Von Ihrem Parkplatz an der beschilderten Wegkreuzung (siehe Anfahrt) folgen Sie dem markierten Wanderweg PRV 168 in Richtung Tollos, der geradeaus leicht aufwärts und nach 5 Minuten in eine Senke und rechts über den Rio Castell führt. Nach vorausgegangenen starken Regenfällen kann diese Überquerung ein kleines lustiges Abenteuer bedeuten, die meiste Zeit des Jahres aber ist er ausgetrocknet. Sich nach links durch einen kleinen Bambuswald kämpfend, folgt man dann dem Trampelpfad, der kurzzeitig parallel zur CV 720 verläuft, sich dann aber hinter der Staumauer in das Flussbett senkt. Hier suchen Sie sich einen bequemen Übergang und steigen auf dem sorgsam angelegten maurischen Pfad nach rechts gemächlich aufwärts. Zwergpalmen, wilde Oliven, Thymian und Rosmarin säumen den Weg. Ab und zu setzen hellgrüne Pinien und blühende Bergblumen liebliche Akzente in dieser so typisch mediterranen Berglandschaft. Auffallend ist die Ruhe, die nur manchmal von zartem Vogelgezwitscher und dem abrupten Auffliegen der Wildtauben unterbrochen

wird. Nach etwa 1 Stunde Gesamtgehzeit haben Sie eine Hochfläche erreicht und treffen auf ein kleines Asphaltsträßchen (Höhe 600 m).

Hier nach rechts gehend, lässt es sich mit umfassendem Blick auf das Vall de Pop gemütlich dahinschlendern, seinen Gedanken nachhängend und die vielfältigen Launen der Natur interessiert beobachtend. Vielleicht treffen auch Sie freundliche Bauern, die als Auflockerung bei ihrer harten Plantagenarbeit einen kleinen Plausch als willkommene Abwechslung sehen. Bald hat man die Espelda-Quelle erreicht und die Straße senkt sich abwärts. Kurz nach einer steilen Kurve verlassen Sie die von kuriosen Felsformationen gesäumte Route, folgen dem Sandweg nach links (Markierung am Brunnen) und nach weiteren 15 Gehminuten dem markierten Abzweig nach rechts.

Dieser recht holprige Pfad verlangt im Abwärtsgehen nun etwas Aufmerksamkeit und Trittsicherheit von Ihnen. Er schlängelt sich unterhalb eines rustikalen Anwesens entlang und führt zu einer Verzweigung von Wegen, wo Sie geradeaus weitergehen. Bitte achten Sie darauf, dem wenig später nach rechts abwärts führenden Pfad zu folgen (gekreuzte Markierung = falscher Weg). Anfangs über Ackerterrassen, dann durch einen grünen Hang wandernd, nähern Sie sich der Malafischlucht, die sich als großartige Szenerie mit den von Höhlen durchzogenen Felswänden vor Ihnen ausbreitet. Auf der Straße angekommen, gehen Sie 150 Meter nach links und steigen dann hinauf zu den Höhlenmalereien von Pla de Petracos.

Diese prähistorischen Felsmalereien, welche als die am besten erhaltenen im Land Valencia gelten, stellen Menschen, Tiere und Jagdszenen dar. Inzwischen glauben Forscher herausgefunden zu haben, dass Pla de Petracos nicht als Wohn-Quartier der Steinzeitmenschen diente, sondern Versammlungs- und Kultort gewesen sein muss, wo den Naturgöttern gehuldigt wurde.

Der Rückweg zum Ausgangspunkt geschieht über den gleichen Weg, bietet Ihnen jedoch wieder völlig neue Ausblicke. In Castell de Castells könnten Sie die Möglichkeit nutzen, im örtlichen Museum für Makroschematische Kunst und Völkerkunde noch weitere interessante Einzelheiten über die Steinzeitmenschen und deren Lebensgewohnheiten zu erfahren. Vorherige Information wegen Öffnungszeiten empfehlenswert.